

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
B.A. International Management
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de Zaragoza
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
Vorlesungen 16.09.19 - 15.01.20; Prüfungen bis 07.02.20
Vorbereitung
<p>Die Vorbereitung für das Auslandssemester bestand hauptsächlich erstmal darin, die Erasmus-Unterlagen alle auszufüllen, bzw. ausfüllen zu lassen. Die Unizar hat im E-Mail Kontakt immer sehr schnell geantwortet, was die ganze Sache erleichtert hat.</p> <p>In Bezug auf die Vorbereitung auf das Leben in der Stadt habe ich mich an anderen Erfahrungsberichten orientiert, die oft betont haben, es wäre besser, sich die Wohnungen vor Ort anzusehen. Daher habe ich mir gegen Ende August für eine Woche ein Hostel gebucht und konnte zum Glück schon nach 3-4 Tagen eine Wohnung finden. Man muss dazu sagen, dass, auch wenn ich dadurch eine wirklich sehr schöne Wohnung gefunden habe und auch sehr zufrieden war mit meinen Vermieten, die ich auf diese Weise vor Abschluss des Vertrages kennenlernen konnte und immer sehr hilfsbereit waren, habe ich durch andere Leute mitbekommen, dass man auch mit vorheriger Buchung einer Wohnung über's Internet nicht allzu viel verkehrt machen kann. Wenn euch die Suche vor Ort also zu stressig ist, ist es im Vorraus auch kein Problem.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungen an der Unizar beginnen Mitte September und enden Mitte Januar. Es bietet sich aber an, ein wenig früher zu kommen, um schonmal ein paar andere Erasmus-Studenten kennenzulernen (ca. um den 05.09. trudeln die meisten ein). Am ersten Vorlesungstag werden alle Vorlesungen einmal vorgestellt, was sehr praktisch ist, um einen Eindruck von den Professoren und dem Inhalt des Kurs, sowie den Anforderungen derer zu bekommen. Man sollte zu allen Kursvorstellungen gehen, die in Frage kommen, da das Learning Agreement in den meisten Fällen nochmal nachbearbeitet werden muss, wenn sich Kurse oder Prüfungen überschneiden. Ich hatte mir 4 Kurse anerkennen lassen, habe davon zwei übernommen und musste mir dann noch vor Ort zwei neue anerkennen lassen. Es gibt sowohl spanische, als auch englische Kurse. Viele Erasmus-Studenten haben nur englische belegt, die Auswahl ist also nicht allzu klein. Mit International Management kann man an der Unizar Kurse aus 4 Studiengängen wählen: Graduado en Marketing e Investigación de Mercados, Graduado en Finanzas y Contabilidad, Graduado en Economía und Graduado en Administración y Dirección de Empresas. 2 dieser 4 finden an dem Campus in der Gran Vía im Zentrum der Stadt statt, der Marketing- und Finanz-Campus ist am Campus Río Ebro, der mit der Tram vom Campus Gran Vía circa 25min entfernt und somit recht außerhalb liegt. Ich habe mich für einen englischen Kurs, Principles of Marketing, und 3 spanische entschieden, Dirección de Entidades de Economía Social, Comportamiento del Cliente und Globalización, Desarrollo e Historia.

Auf der Website der Unizar kann man alle Prüfungsanforderungen auf englisch oder spanisch einsehen. Insgesamt ist es in Spanien eher so, dass ein Teil der Note (20-40%) meistens irgendeine Form von Beteiligung ausmacht (z.B. Präsentationen, Abgaben, Hausarbeiten, Portfolios) und der Rest der Note von der Klausur am Ende des Semesters abhängig ist. In manchen Kursen gibt es auch Zwischenprüfungen, in meinen gab es das aber nicht. Auch wenn das Niveau der Vorlesungen erst ein wenig geringer als in Deutschland erschien, waren die Klausuren am Ende teils recht schwer gestellt, und bei den Ergebnissen dieser war es nicht selten, dass die Hälfte nicht bestanden hat. Erasmus Studenten werden aber meistens etwas bevorzugt behandelt; manche Professoren haben uns zum Beispiel mehr Zeit zum Bearbeiten der Aufgaben gegeben.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Leben in Spanien ist im Vergleich zu Deutschland im Grunde genommen nicht komplett anders. Die Wohnungspreise sind ähnlich, manchmal vielleicht etwas billiger; das kommt natürlich auf die Gegend und die Größe etc. an. Ich habe für mein relativ kleines, aber komplett ausreichendes Zimmer in einer WG mit 3 weiteren Leuten 335€ bezahlt. Darin enthalten waren aber auch schon alle Kosten, inklusive einer wöchentlichen Reinigung. Lebensmittel sind preislich relativ ähnlich; Obst und Gemüse kriegt man etwas billiger als in Deutschland wenn man in eine der zahlreichen Fruterías einkaufen geht (hier muss man aber mit der Qualität manchmal etwas mehr aufpassen). Zaragoza als Stadt fand ich zum Leben sehr angenehm, da es eher wenig touristisch ist (außer einmal in Jahr Anfang Oktober zu den berühmten Fiestas del Pilar, da ist die Stadt für circa 10 Tage auf einmal komplett voll mit Menschen) und so authentischer. Es sprechen dort auch sehr viel weniger Leute englisch als z.B. in Madrid oder Barcelona, was mir gut gefallen hat, da man so die Sprache auch im Alltag immer wieder benutzen muss. Allerdings sind die Menschen in Aragón tendenziell ein wenig distanzierter als z.B. in Andalusien, und es ist eher selten, dass es mit den Einheimischen zu einem richtigen

Gespräch kommt. Auch in der Uni wollten die Spanier eher weniger mit den Erasmus-Studenten zu tun haben, was ich etwas schade fand. Die meisten Kontakte knüpft man also, wie so oft, mit anderen ausländischen Studenten.

Praktische Tipps/Fazit

Insgesamt hatte ich eine super schöne Zeit in Zaragoza, was vor allem an den Menschen lag, die ich dort kennengelernt habe. Aber auch die Stadt selbst hat wirklich ihren Charme. Sie ist nicht voll von touristischen Highlights und ich würde sie nicht unbedingt als Urlaubsziel empfehlen, aber zum Leben war sie für mich perfekt. Man kann sehr gut einfach mal spazieren gehen, und generell ist, wenn man im Zentrum wohnt, das Meiste zu Fuß nicht weiter entfernt als 25min. Auch als Ausgangspunkt zum Reisen ist es sehr praktisch, da sich Zaragoza direkt zwischen Madrid, Barcelona und den Pyrenäen befindet. Aragón hat auch viele kleine tolle Städte und Dörfer zu bieten, die definitiv einen Besuch wert sind, die man aber leider meistens nur mit Auto zu erreichen sind. Zum Wohnen ist für Studenten am empfehlenswertesten wirklich das Zentrum, d.h. alles was nahe an der Gran Vía oder Paseo Fernando El Católico, Paseo de María Augustín liegt. In dieser Gegend habe ich mich auch wirklich immer sehr sicher gefühlt, auch wenn es schon dunkel war. Weniger empfehlen würde ich zum Wohnen Viertel wie Delicias oder Las Fuentes, diese Gegenden sind weniger sicher.

Um am Anfang Leute kennenzulernen, ist es hilfreich, sich einer WhatsApp-Gruppe mit Erasmus-Studenten hinzuzufügen, diese findet man meistens in irgendeiner Facebook-Gruppe. Wenn nicht, schreibt an ISA-Zaragoza und fragt danach. ISA ist eine Organisation, die viele Ausflüge und Aktivitäten in der Stadt für die ausländischen Studenten organisiert, wie z.B. gemeinsames Tapas-Essengehen (jeden Donnerstag ist Juepincho, da gibt es in vielen Tapas-Restaurants besondere Angebote, z.B. ein Tapas + ein Getränk (Bier, Wein, Wasser) für ca. 2-2,50€), Sangria trinken, Picknick, Musik machen, etc. Viele Leute lernt man aber auch erst in den Kursen kennen, man sollte also etwas Geduld haben.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Das Wahrzeichen von Zaragoza, die
Basílica de Nuestra Señora del Pilar



Die Basílica und Zaragoza von oben

**Parque Grande José Antonio Labordeta,
Zaragoza**



Straßenkunst in Zaragoza

